



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 223.

Montag, den 13. November.

1848.

Das Duell.

(Fortsetzung.)

„Er hat es nicht, und wird es nie bekommen,“ bekräftigte die Obersten, „doch giebt seine Frau gute Gesellschaften, deßhalb muß man sie bei guten Hoffnungen erhalten.“

„Du lieber Gott, meines Mannes werde ich gar nicht mehr habhaft,“ seufzte die Hauptmannin, „den ganzen Tag hindurch ist er auf dem Exercierplatze, und selbst des Nachts kommandirt er im Traume, daß er mich immer aus dem Schlafe erweckt.“

„Nun, nun, er wird sich noch in den Himmel exercieren, wo alle braven Officiere Feldmarschall werden,“ lachte die Obersten, „nur Geduld, dann findet sich Alles.“

Jetzt wurde Frau von B. angemeldet, und die Unterhaltung nahm eine andere Wendung.

„Gehorsame Dienerin, Frau Obersten,“ schmunzelte Frau von B., „Sie sind so gnädig gewesen, mich einzuladen, und ich folge pünktlich Ihren Befehlen.“

„Es freut mich, Frau von B., daß Sie da sind,“ sagte die Obersten, „haben Sie nichts Neues gehört? wir können uns heute 'mal recht ehrlich aussprechen.“

„Lieber Gott,“ seufzte Frau von B., „ich komme wenig unter die Leute, die Frau Hauptmannin oder die Frau Kommerzienrätthin werden uns gewiß erfreuen können.“

„Es ist jetzt so still in der Stadt,“ nahm die Hauptmannin das Wort, „kein Mäuschen regt sich, daß man ruhig schlafen könnte, selbst am lichten Tage.“

„Sollten Sie von der Frau von B. nichts gehört haben?“ fragte Frau von B. geheimnißvoll.

„Kein Wort,“ versicherte die Hauptmannin, „ich